

4. April 2014

Presseinformation

Energie-Grundversorgung in eigener Regie

Schlösser Armaturen nimmt Blockheizkraftwerk in Betrieb – Beitrag zum Umweltschutz

Olpe. In der 7.000 qm großen Produktionshalle von Schlösser Armaturen laufen fast einhundert Maschinen. Zudem müssen ein 4.600 qm großes Lager und 900 qm Bürofläche jeden Tag zuverlässig mit Wärme und Strom versorgt werden. Um diese Aufgabe unabhängig und mit der höchst möglichen Effizienz zu stemmen, hat das Traditionsunternehmen aus Olpe Ende letzten Jahres ein modernes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. „Wir sparen damit sehr viel Energie und gewährleisten zudem eine stabile Versorgung, selbst bei Naturereignissen“, erklärt Ralf Hengstebeck, Leiter Energie- und Gebäudemanagement bei Schlösser Armaturen. Wer sich an den Stromausfall in Norddeutschland im Winter 2005 erinnert, der kann sich vorstellen, welche Bedeutung die Unabhängigkeit von den überregionalen Stromversorgern im Ernstfall haben kann.

Dank der neu eingesetzten Energietechnik kann sich das Unternehmen mit Wärme komplett selbst versorgen und zudem für einen nicht unerheblichen Teil des Werks Strom erzeugen.

Das Blockheizkraftwerk arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Hierbei wird der Brennstoff – in diesem Fall Erdgas – durch die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme besonders effektiv genutzt. Den Energieverlust während der Stromerzeugung beziffern die Hersteller von modernen Blockheizkraftwerken mit etwa 10 Prozent. Zum Vergleich: Bei der Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken gehen mehr als 60 Prozent der eingesetzten Energie als Abwärme ungenutzt in die Umwelt.

Der hohe Wirkungsgrad der kompakten Blockheizkraftwerke hat jedoch noch einen weiteren Vorteil: Die CO₂-Einsparung bei dieser Form der Energiegewinnung liegt bei etwas mehr als 30 Prozent im Vergleich zur getrennten Strom- und Wärmeerzeugung. Sie sind also ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Die Modernisierung der Technik am Produktionsstandort Olpe erfolgte in fünf Schritten, wie Hengstebeck erläutert:

- Nach dem Abriss der bestehenden Heizungsanlage, die noch aus den 1980er Jahren stammte und technisch veraltet war, wurde in den bestehenden Räumlichkeiten das Blockheizkraftwerk errichtet und mit einem neuen Abluft- und Leitungssystem verbunden.
- Um im Heizkreislauf gleichmäßige Laufzeiten zu erreichen, wurde ein Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von 10.000 Litern aufgestellt. Nicht genutzte Wärme aus dem Heizkreislauf wird zur Erwärmung des Wassers genutzt, das bei Bedarf in das Heizungssystem zugeführt wird.
- Durch einen hydraulischen Abgleich des gesamten, teilweise erneuerten Rohrleitungsnetzes wird die bereit gestellte Wärmeenergie optimal verteilt.

- Das Blockheizkraftwerk wurde an das Gebäudestromnetz und das öffentliche Stromnetz angeschlossen.
- Nach erfolgreicher Abnahme erfolgte Ende 2013 die Inbetriebnahme. Vom Planungsbeginn bis zur Fertigstellung vergingen rund sechs Monate.

Die größte Herausforderung bei der Modernisierung seien die Aufstellung des Blockheizkraftwerks, das eine Fläche von rund 15 qm beansprucht, sowie die Installation des fünf Meter hohen Pufferspeichers gewesen. „Die Module mussten in einem Stück an ihren Bestimmungsort transportiert werden“, erinnert sich Hengstebeck. „Das war Millimeterarbeit.“

Das Blockheizkraftwerk ist ein weiterer Baustein des umfangreichen Konzepts zur Energieeinsparung, das Schlösser Armaturen seit einigen Jahren umsetzt, und zu dem zum Beispiel die Beleuchtung mit moderner, sparsamer LED-Technik und die Nutzung von Kompressorabwärme aus der Produktion gehören. „Die aktuellen Investitionen in die Energieversorgung werden wir voraussichtlich innerhalb von vier Jahren wieder eingespielt haben“, sagt Hengstebeck. „Für die Zukunft planen wir weitere Maßnahmen, um sparsam und effektiv zu produzieren und die Umwelt zu schonen.“

ca. 3.900 Zeichen

Bildhinweis: Die beiden Fotos zeigen das Blockheizkraftwerk mit der Heizungsverteilungsanlage. © Schlösser Armaturen

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Schlösser Armaturen GmbH & Co. KG

Andrea Engelhard-Bode
Assistentin der Geschäftsführung
Tel. 02761 - 607 214
presse@schloesser-armaturen.de
www.schloesser-armaturen.de

Über Schlösser Armaturen

Im Jahr 1954 wurden in der Fabrik in Olpe die ersten Stapelarmaturen und Wasserzähler hergestellt. Seit dem Jahr 1998 konzentriert sich das Unternehmen unter der Leitung der Familien de Gruyter und Stach vorrangig auf die Produktion hochwertiger Armaturen und Ventile für die moderne Haustechnik. Unter dem Dach von Schlösser Armaturen werden heute zudem die Wasserzähler der Marke Werner Schütz hergestellt und vertrieben.

Die umfassende Produktpalette von Schlösser Armaturen zeichnet sich durch hochwertige Materialien, hohe Funktionalität und große Zuverlässigkeit aus.

Roboteranlagen auf dem Standard der Automobil-Industrie sichern den Ausbau am Standort Olpe. Das Unternehmen produziert dort heute auf einer Fläche von 12.000 m². Zusammen mit dem Schwesterunternehmen, dem Armaturenhersteller heinrichschulte, werden an dessen Hauptsitz in Iserlohn-Sümmern zusätzlich 5.000 m² Produktionsfläche genutzt.